

Protokoll

über den Ortstermin des Arbeitskreises „Radverkehr in Jever“

am 20.04.2021

Beginn: 14:00 Uhr am „Familia-Kreisel“

Teilnehmer:

Herr Borgmann	- Fahrradbeauftragter
Frau Brockmann	- Fachabteilung 3.01 - Bürgerdienste
Herr Hagedstedt	- Fachabteilung 2.02 - Bauen und Stadtentwicklung
Herr Lührs	- Vertreter Verkehrswacht
Herr Quedens	- Vertreter Wind- und Wetterradler
Herr Schaus	- Fachabteilung 2.02. - Bauen und Stadtentwicklung
Herr Zimmering	- Vertreter ADFC

Moderation: Herr Borgmann (Fahrradbeauftragter)

Protokoll: Frau Brockmann

1. Prüfstelle - kleiner Kreisel -

Die Ortsbegehung des geplanten neuen Fahrradnetzes beginnt am „kleinen Kreisel“ in Richtung Innenstadt auf der Seite der Straße „Beim Tivoli“.

Herr Schaus gibt dort bekannt, dass auf beiden Seiten der Mühlenstraße in Höhe der jeweiligen Haltestelle neue Fahrradstellplätze entstehen sollen (Drei Stellplätze an der Seite Mühlenstraße in Richtung Familia und fünf Plätze an der Seite in Richtung der Innenstadt).

Herr Hagedstedt weist darauf hin, dass man den Radverkehr nach den unterschiedlichen Nutzungen differenzieren solle, und zwar nach Tourismusradverkehr, Schülerradverkehr und Allgemeinradverkehr. Er schlägt vor, das Wohngebiet „Klein Grashaus“ ebenfalls als mögliche Streckenführung in Richtung Innenstadt für den Tourismusradverkehr einzuplanen. Diese Anregung nehmen die Arbeitskreismitglieder auf. Der „kleine Kreisel“ könne in das Knotenpunktsystem eingebunden werden und zwar mit einer Wegweisung über „Klein Grashaus“, die Straßen „Beim Tivoli“ und „Mühlenstraße“ mit Ziel- und Entfernungsangaben.

2. Prüfstelle - Parallelradweg Beim Tivoli, Südergast, Ibenweg, A.-G.-Straße

Eine Radwegalternative könnte über die Straßen „Beim Tivoli“, „Südergast“, „Ibenweg“ über den Schotterweg in Richtung „Anton-Günther-Straße“ geführt werden. Herr Borgmann schlägt vor, den Schotterweg zwischen Ibenweg und Anton-Günther-Straße neu zu gestalten, ihn zu verbreitern und mit einer neuen Beleuchtung zu versehen. Hier müssten seitens der Verwaltung die Möglichkeiten für Förderung geprüft werden.

3. Prüfstelle - Querung „Anton-Günther-Straße“

Um eine sichere Überwegung über die „Anton-Günther-Straße“ zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, in Höhe der Querung des Weges vom Ibenweg her eine Vorampel und eine Haltelinie zu installieren, so dass bei „Rot“ für den Verkehr, der von der Anton-Günther-Straße in die Mühlenstraße einbiegen will, eine gefahrlose Querung möglich ist. Hier ist aber der Abbiegeverkehr von der Mühlenstraße in die Anton-Günther-Straße auf der Gegenfahrbahn zu bedenken. Zur Regelung dieser Thematik wäre eine Planung von einem Fachbüro erforderlich.

4. Prüfstelle - Fortführung des Parallelradweges über den Schulgang -

Nach Überquerung der „Anton-Günther-Straße“ führt der Weg durch den Schulgang. Hier handelt es sich ebenfalls um einen Schotterweg, der das Problem mit sich bringt, dass die ungerade Bodenbeschaffenheit regelmäßige Überprüfungen erforderlich macht. Nach Aussage von Herrn Schaus wird der Weg zweimal im Jahr instandgesetzt. Für deutliche häufigere Instandsetzungen stehen nicht genügend Kapazitäten zur Verfügung. Ein Ausbau des Weges würde zu Straßenausbaubeiträgen der Anlieger führen.

5. Prüfstelle - Schulhof Mariengymnasium - Fortführung Terrasse

Die Weiterführung des angedachten Parallelradweges verläuft über einen Teil des Schulhofes des Mariengymnasium. Hier wäre zu prüfen, ob der Landkreis diesem Vorhaben zustimmen würde, da eine andere Möglichkeit außer Frage steht. Am Ende des Schulhofs soll der Radweg weiterführen über die Straße „Terrasse“ in Richtung „Sophienstift“. Herr Borgmann regt an, den bestehenden Rad- u. Fußweg „Schlossgang“ wegen der mangelnden Breite in einen Fußgängerweg zu ändern und den Radfahrern dort die Nutzung zu untersagen. Dieses kann auch schon zeitnah in Absprache mit dem Ordnungsamt erfolgen.

6. Prüfstelle - Tourist-Info

Als letzten Punkt führte die Ortsbegehung zur Touristik- Info. Herr Borgmann erläutert, wo dort eine überdachte Fahrradabstellfläche für bis zu ca. 15 Fahrrädern entstehen könnte. Diese würde auf Kosten mehrerer KFZ-Stellplätze entstehen und zum Teil in die ungepflegte Grünfläche hinter dem Frl.-Marien-Denkmal eingreifen. Der Umweltbeauftragte, Herr Berens soll diesbezüglich die Grünanlagen auf eine mögliche Bebauung bzw. Neuordnung prüfen. Herr Hagedstedt weist darauf hin, dass wegen der Platzbedeutung hier auch die Denkmalpflege mit eingebunden werden müsste. Herr Borgmann stellt fest, dass die Umgebung um die Tourist-Info hinsichtlich der Errichtung der überdachten Fahrradabstellanlage bezüglich des Denkmalschutzes und wegen der Wegnahme bestehender PKW-Stellplätze genaustens geprüft und geplant werden müsse.

Herr Borgmann bedankt sich abschließend für die Teilnahme an der Ortsbegehung zur Verbesserung des Radwegenetzes in Jever und verabschiedet die Anwesenden um 15:30. Er regt an, ein weiteres Treffen mit Ortsbesichtigung wegen der Standorte für Fahrradabstellbügel durchzuführen. Hierfür sei eine Bestandsaufnahme der bestehenden Fahrradabstellmöglichkeiten im Innenstadtbereich hilfreich.

Ingo Borgmann

Fahrradbeauftragter

Annika Brockmann

Protokollführerin